

N^o. 110.

Samstag den 13. September

1834.

Gubernial-Verlautbarungen.Z. 1163. (2) Copia ad Nr. 29999.
ad Nr. 18849.**N a c h r i c h t**

vom k. k. mährisch-schlesischen Landes-Gubernium. — Bei dem k. k. m. sch. Cameral-Zahlamte ist durch die Beförderung des Thomas Wefely, die erste, mit einem Gehalte jährlicher 400 fl. C. M., oder im Falle der Gradual-Vorrückung die fünfte Amtschreibersstelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. C. M. erledigt. — Zur Wiederbesetzung dieser Dienststelle wird hiemit der Concurß mit dem Beifuge ausgeschrieben, daß diejenigen, welche dieselbe zu erhalten wünschen, über die hierzu erforderlichen Eigenschaften und Kenntnisse im Rechnungs- und Kassageschäfte, dann über ihre gute Moralität sich auszuweisen, ferner ihr Lebensalter gesetzlich nachzuweisen, dann ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Beamten bei dem m. sch. Cameral- und Kriegszahlamte verwandt oder verschwägert sind, sich zu erklären, und ihre auf solche Art instruirten Besuche bis letzten September l. J. bei dieser k. k. Landesstelle einzubringen haben. — Brunn am 18. August 1834.

Franz Brachely, m. p.

k. k. mähr. schles. Gubernial-Secretär.

Z. 1162. (2) Nr. 17276.

K u n d m a c h u n g

des k. k. illyr. Guberniums zu Laibach. — Aufhebung des Instituts der Hofkriegs-Agenten und Bestimmungen in Ansehung der Aufnahme von Militär-Agenten. — Laut herabgelangten hohen Hofkanzlei-Decrete vom 19. Juli d. J., Z. 17683, haben Se. k. k. Majestät in Betreff des Instituts der Hofkriegs-Agenten mit a. h. Entschliesung vom 30. Mai d. J. folgende Bestimmungen festzusetzen geruhet: 1.) Das Institut der Hofkriegs-Agenten hat einzugehen, Es sind daher nicht

weiter mehr solche Stellen zu verleihen, die bestehenden Hofkriegs-Agenten aber im Genusse ihrer erworbenen Rechte zu schützen. — 2.) Die k. k. General-Commanden außer Ungarn, Siebenbürgen und der Militärgränze werden dagegen ermächtigt, denjenigen der bereits vorschriftsmäßig berechtigten öffentlichen Agenten, welche darum ansuchen, nach einer vorläufigen gutbestandenen Prüfung für den General-Commando-Bezirk die Befugniß zu erteilen, die an sie sich wendenden Partheien bei den k. k. Militärbehörden zu vertreten, insoweit nicht ausdrückliche Gesetze derlei Vertretungen andern dazu berechtigten Personen vorbehalten. — 3.) Die Prüfung aus den für die Militärverwaltung vorgeschriebenen Gesetzen und Normen, insoweit solche Agenten deren Kenntniß benötigen, hat der Justiz- und politische Referent des General-Commando vorzunehmen. — 4.) Jede Concession ist an die Bedingung zu knüpfen, daß der Agent die von der Militärbehörde ihm übertragenen Vormundschaften und Curatelen dürftiger Partheien unentgeltlich zu übernehmen sich verpflichtet. — 5.) Gegen die von einem General-Commando verweigerte Befugniß-Ertheilung kann der Recurs an den k. k. Hofkriegsrath ergreifen werden. — 6.) Den zur Vertretung der Partheien bei den Militärbehörden berechtigten Agenten ist zu gestatten, sich allen dießfälligen nicht andern Personen gesetzlich vorbehaltenen Geschäften anzubieten und sie zu führen, dann die Gebühren von den Partheien anzunehmen, über welche sie mit diesen übereinkommen. — 7.) In Ansehung der Militär-Gränz-Agenten-Stellen hat es bei den bisherigen Anordnungen zu verbleiben. — Welches hiemit im Nachhange zu der a. h. Entschliesung vom 9. April 1833, (hohes Hofkanzlei-Decret vom 16. April v. J., Z. 8782, kundgemacht mit Gubernial-Currende vom 17. Mai v. J., Z. 10025,) wegen Einführung der öffentlichen Agenten in den Provinzen zu Jeders

manns Wissenschaft bekannt gemacht wird. —
Laibach den 28. August 1834.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Carl Graf zu Welssperg, Kaitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Leopold Graf v. Wellersheimb,
k. k. Subernialrath.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1181. (2) Nr. 11137.

K u n d m a c h u n g.

Wegen Beistellung und Setzung eines neuen Ofens von Gußeisen in dem Protocoll-Local der k. k. Landes-Bau-Direction im hierortigen Bürger-Spitals-Gebäude, dann wegen Veräußerung des dormal daselbst bestehenden alten Gußofens, wird in Folge hohen Subernial-Decret's vom 16. v. M., Z. 16779, am 27. September l. J., Vormittags um 10 Uhr, eine Licitation bei diesem Kreisamte Statt finden. — Welches hiermit zur Kenntniß der Licitationslustigen gebracht wird. — K. K. Kreisamt Laibach am 5. September 1834.

Z. 1180. (2) Nr. 364 Sp.

K u n d m a c h u n g.

Wegen Verpachtung der VerSpeisung im hiesigen Civil-Spitale für die Zeit vom 1. November l. J. bis einschließig letzten October 1837 wird in Folge hohen Subernial-Decret's vom 16. v. M., Z. 16777, am 23. d. M., Vormittags um 10 Uhr, bei diesem Kreisamte eine Minuendo-Licitation abgehalten werden, zu welcher Jene, welche diese VerSpeisung, die sich auf alle im hierortigen Civil-Spitale untergebrachten Staats- und Local-Wohltätigkeits-Anstalten erstreckt, übernehmen wollen, zu erscheinen eingeladen werden. — Die diesfälligen Licitationsbedingnisse können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Kreisamte eingesehen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 4. September 1834.

Amthliche Verlautbarungen.

Z. 1155. (3) Nr. 11418.

Zehent, Verpachtung.

Vermög höherer Bewilligung werden am 29. September 1834, Vormittags um 8 Uhr, in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Sittich, die Garben-, Jugend-, Sack- und Erdäpfelzehente von nachstehenden Gemeinden, als: Korenitka, Saborst, St.

Jegen und Breg, Zesta, Großgaber, Gumpole, Artischavals, Verchpolle, Sittich, Hrib, Gorenverch, Brešoviz und Sellan auf fünf Jahre, nämlich: seit 1. November 1834 bis hin 1839 mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen, die Zehentholden aber erinnert werden, von dem zustehenden Einstandsrechte entweder sogleich bei der Versteigerung oder binnen den nächsten sechs Tagen so gewiß Gebrauch zu machen, als die Zehente widrigens dem bei der Versteigerung verbliebenen Meistbieter in Pacht überlassen würden. — K. K. Verwaltungsamt Sittich am 3. September 1834.

Z. 1154. (3) Nr. 15048j VIII.

K u n d m a c h u n g.

Mit Berufung auf die allgemeine Kundmachung der Mauthverpachtungen vom 22. Juli d. J., Z. 12282 W., wird die weitere Licitation der Wegmauthverpachtung an der Station Kraxen für das Verwaltungsjahr 1835 auf den 20. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löblichen Bezirksobrigkeit Egg ob Podpetch anberaumt, wozu die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung täglich und am Tage der Licitation auch bei der obigen löblichen Bezirksobrigkeit eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung, Laibach am 3. September 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1175. (1) Nr. 2414.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 15. August 1834 zu Neustadt mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen bürgerlichen Schneidermeisters Johann Nadel, aus was immer für einem Rechtsarunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu solchen etwas schulden, haben zu der diesfalls vor diesem Bezirksgerichte auf den 15. October 1834, Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Tagsagung so gewiß zu erscheinen, als sich die Ersteren widrigens die Folgen des §. 6. C. B. selbst beizumessen haben, die Letzteren aber sogleich im ordentlichen Rechtswege belangt werden würden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt. am 30. August 1834.

Z. 1177. (2)

Auf eine Herrschaft in Unterkrain wird ein lediger Verwalter mit 1. November l. J. aufgenommen.

Das Nähere erfährt man beim Dr. Blasius Dvjiagh, sub Nr. 37, in der Capuciner-Vorstadt.

Kaibach am 7. September 1834.

3. 1123. (3)

Andreas Griebler

^{aus}
GRÄTZ,

(Niederlage im Hrn. F. V. Pollack'schen Hause, Nr. 288, am Schulplatze.)

empfehlst sich gegenwärtigen Herbst-Markt mit einem ganz neu sortirten Lager von Nürnberger und Galanteriewaren zu den billigsten Preisen.

Besonders empfehlenswerth sind die so allgemein beliebten und rühmlichst bekannten echten Schemnitzer Pfeifen, (von Michael

Hönig), womit er sowohl mit beschlagenen als unbeschlagenen, und mit einem bedeutenden Vorrathe versehen ist.

Auch bekommt man bei ihm wie sonst zur größeren Bequemlichkeit für die Herren Tabackraucher einzelne Packete zu sechs Stück der gleichen Pfeifen, wovon ein Stück mit Silber oder Paffong beschlagen, und fünf Stück unbeschlagen sind, welche jedoch alle zu dem obigen Beschläge passen, und zu mehrmaligem Wechsel geeignet sind.

Ferner ist allda auch zu bekommen echter Erzberger Choccolade, eigener Erzeugniß, das Pfd. superfein mit Vanille à 1 fl. 48 kr. M. C.

"	"	FFFF	"	"	à 1	"	20	"	"
"	"	FFF	"	"	à 1	"	6	"	"
"	"	FF	"	"	à —	"	54	"	"
"	"	F ohne	"	"	à —	"	48	"	"

3. 1159. (3)

Joseph Grembßl,

Bürgerl. Handelsmann aus Grätz

zur

Glocke,

zeigt an, daß er diesen Kreuz-Markt mit einem besonders gut sortirten Lager von licht und dunkel gedruckten Cambrigs besucht.

Borzüglich empfiehlt er sich diesen Markt mit seinen feinen dunkeln Cambrigs zu Ueberrocken, Kleidern zc., als: die schwarzbödigen Faulard, Zulema, Dessins mit großer Rosen und Bouquets, zimmetbraunen, reh- und mandelfärbigen, als auch quadrillirten von derlei Farben.

G r o ß e L o t t e r i e

bei Alexander Schoeller, k. k. priv. Großhändler in Wien.

Das vor den Linien Wien's nächst Schönbrunn und Tivoli gelegene

Theresien-Bad in Meidling,

sammt Schloß, großen
Nebengebäuden, Theater, Traiteurie, großen Gärten und Landwirthschaft,
wofür dem Gewinner

als Abfindung Gulden 250,000 W. W. angeboten werden.

Diese für das mitspielende Publicum durch die besondere Berücksichtigung der schwarzen Lose, welche allein fl. 345,000 W. W. gewinnen, äußerst vortheilhafte Lotterie, zu einzigen fl. 4 C. M. das Los, enthält

6 Haupttreffer, nämlich:

das Theresienbad oder fl. 250,000 W. W., dann im Baren
fl. 30,000, fl. 20,000, fl. 15,000, fl. 10,000, fl. 5000,

im Betrage von fl. 330,000 W. W. Ferner noch

2994 Nebentreffer, von fl. 4000, fl. 3000, fl. 2000, 8 zu fl. 1000 u. s. w.

in Summe von fl. 80,000 W. W., nebst

22,000 sicheren Gewinnsten der Freilose, im Betrage von fl. 135,000

^{wonach}
25,000 Treffer, fl. 495,000 in Geld, und 5000

Lose im Werthe von 50,000 also im Ganzen

W. W. fl. 545,000 gewinnen.

Z u m A l l e r e r s t e n M a l e

ist es bei dieser Lotterie der Fall, daß die Freilose 1000 Prämien in Geld haben, und daß 700 derselben zu Vor- und Nachtreffern, sowohl für den noch nie gewonnenen

Freilostreffer von Gulden 30,000 als für die andern

Treffer von fl. 5000, fl. 3000, fl. 2000 u. s. w. bestimmt sind,

wodurch, nachdem die Freilose in den für sie ausschließend bestimmten zwei Ziehungen, außer den oberwähnten 1000 Prämien, einen sichern Geld- oder Los-Gewinnst haben, und überdieß in der dritten, oder respective Hauptziehung, auf sämtliche

Treffer mitspielen, die Wahrscheinlichkeit eines mehrfachen Gewinnstes eines einzelnen Freiloses mehr als je erzielt wird, und ein Freilos im

glücklichsten Falle über fl. 300,000 W. W. gewinnen kann.

Das Los kostet nur 4 fl. C. M.

und auf 5 schwarze Lose wird ein rothes Freilos unentgeltlich verabfolgt, so lange deren vorhanden sind.

Den Verschleiß im Großen und Kleinen besorgt

Joh. Ev. Rutschler,
Handelsmann in Laibach.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 9. September. Hr. William Rolline, Zuckerfabriks-Director, von Grätz. — Frau Katharina Studler, k. k. Postbeamten-Gattinn, von Triest nach Grätz.

Den 10. Hr. Jacob Utter, Handels-Commis, von Triest nach Villach. — Hr. Christian Launer, Großhändler, von Triest nach Grätz.

Kreis lantliche Verlautbarungen.

Z. 1188. (1) Nr. 11474.

K u n d m a c h u n g.

Zur künftigen Verpflegsicherstellung des in der Hauptstation Laibach und Concurrenz befindlichen Militairs und der Ruhrwesens-Beurlaubungs-Divisionen auf die Zeit vom 1. November 1834, bis Ende März 1835, dann zur Lieferung 10000 Mezen Haber in das k. k. Verpflegsmagazin nach Laibach, wird am 29. September d. J. um 10 Uhe Vormittags eine öffentliche Subarendirung und abtheilige Lieferungs-Verhandlung bei diesem k. k. Kreisme vorgenommen werden. — 1.) Der Bedarf nach dem gegenwärtigen Truppenstande, mit Ausnahme der zeitweisen Durchmärsche, besteht beiläufig täglich in 2299 Brod-Portionen; in 840 1/2 Haber-Portionen; in 608 H.u-Portionen à 10 Pfund; in 131 Streu- stroh-Portionen à 3 Pfund. — Monatlich in 130 Mezen harte Holzkohlen; 28 nied. öst. Pfund Unschlittlichter; 56 nied. öst. Pfund Unschlitt-Zalg; 116 nied. öst. Maß Leinöhl; 210 nied. öst. Pfund Lampendoct. — Viertel-jährig in 1886 Bunde Lagerstroh à 12 Pfund. — 2.) Hat jeder Mitconcurrirnde am Tage der Verhandlung gegen die anwesende Commission sich auszuweisen, daß er hinreichende Mittel besitze, die zu übernehmenden Verbindlichkeiten genau zu erfüllen. — 3.) Muß der Ersleher bei dem Abschlusse des Contractes eine Caution mit 800 des Werthes der gesammten erstandenen Artikel entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem Cours oder auch fidei-jussorisch leisten, jedoch wird hier bemerkt, daß nur die von der k. k. Kammerprocuratur als gültig anerkannten Caution-Instrumente angenommen werden. — 4.) Vor der Verhandlung hat jeder Offerent 1500 fl. als Badium zu erlegen, welches nach beendeter Verhandlung dem Nichterleher wieder rückg-stellt, von dem Ersleher aber bis zum Erlage der Caution rückgehalten, und ohne welchem Erlag Niemand zur Verhandlung zugelassen werden wird. — 5.) Werden auch Offerte für ein-

zelne Artikel angenommen, jedoch wird dem Angebote für gesammte Artikel bei gleichen Preisen der Vorzug gegeben. — 6.) Für die Lieferung des Habers sind 1000 fl. E. M. als Badium separat zu erlegen, und es muß der zur Einlieferung contrahirte Haber trocken und rein seyn, wenigstens 45 Pfund pr. Mezen wiegen, und die ganze Quantität bis Ende Februar 1835 vollkommen zur Abfuhr gebracht werden, wobei zugleich noch bemerkt wird, daß der Offerent mit seinem Antrage bis zur Herablangung der hofkriegsräthlichen Entscheidung verbindlich bleibt. — 7.) Nachtrag-offerte als den bestehenden Befehlen zuwider, werden nicht angenommen, und daher rückgewiesen. — 8.) Die weiteren Auskünfte können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Militär-Haupt-Verpfleg-Magazin-Kanzlei hier eingeholt werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 11. September 1834.

Amilliche Verlautbarungen.

Z. 1182. (1) Nr. 11201/2728. Tax.

A u f f o r d e r u n g.

Es werden mehrere Exemplare des Bandes der illyrischen Provinzial-Gesetzsammlung für das Jahr 1821 zu kaufen gesucht. — Wer solche besitzt und abzugeben Willens ist, beliebe der Credits-Direction der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung dahier, unter Angabe des Preises das Nähere zu eröffnen. — Von der k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 1. September 1834.

Z. 1189. (1) Nr. 13431 & 13432.

K u n d m a c h u n g.

Z w e i t e L i c i t a t i o n.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungs-Steuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1835, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf eines jeden Pachtjahres, auf die Dauer der weitem Verwaltungsjahre 1836 und 1837 versteigerungswise in Pacht ausgeben, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subermial-Currende vom 26. Juni 1834, Z. 9795/ 523, 4ten Absatz, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerten überreicht werden können, wenn es

die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon in Neustadt zu übergeben, an den nachbe- vor dem Tage der mündlichen Versteigerung nannten Tagen und Orten werde abgehalten dem k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariate werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für					
				gebrannte geistige Getränke		Wein, Weinstock und Malsche, dann Obstweinstock		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Nassenfuß St. Margarethen St. Kanjian Ratschach	} Nassenfuß Sauenstein	22. September 1834 Vormit. 23. Sept. dto.	Nassenfuß Bei dem k. k. Navigations- amte Ratschach	46	—	1730	—	764	—
—				—	1065	—	—	—	

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerten aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens

können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung als bei den unterstehenden k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariaten eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 11. September 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1175. (1)

Nr. 2435.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, als Realinstanz, wird allgemein kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Franz Fav. Germ, Vormund und Gewaltsträger der Anton Schager'schen Erben, wider Jacob und Martin Kiesel von Seidendorf, in die executive Feilbietung der gegnerischen, dem Gute Weinhof, sub Urb. Nr. 100 et Recr. Nr. 81, eindienenden ganzen Hube, der eben dahin sub Urb. Nr. 126 und Recr. Nr. 106, zinsbaren Hofstatt sammt An- und Zugehör, und endlich des, im Stadberge gelegenen, der Staatsherrschafft Sittich bergrechtsmäßigen Weingartens sammt Keller, wegen aus dem wirtschafftämthlichen Verleiche an verfallenen 5 o/o Zinsen schuldigen 304 fl. 35 3/4 kr. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, als: auf den 1. August, 1. September und 1. October 1834, jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags, in Loco der Realitäten mit dem Anbange anberaumt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 1491 fl. 20 kr. oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen am obbesagten Tage und Stunde mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse während

den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtslanzei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 4. September 1834.

Anmerkung. Bei den ersten zwei Feilbietungstagungen wurde bloß der obangeführte Weingarten an Mann gebracht.

Z. 1186. (1)

K u n d m a c h u n g.

Bei der Herrschafft Thurn bei Gallenstein in Unterkrain wird mit letztem October d. J. der Posten des Verwalters, dem zugleich die Führung des Grundbuchs obliegt, in Erledigung kommen. Jene, welche diesen Posten zu erhalten wünschen, mögen sich hinsichtlich der näheren Bedingnisse und der Eigenschaften, die gefordert werden, unmittelbar an die Inhabung wenden.

Verwaltungsamt der Herrschafft Thurn bei Gallenstein am 2. September 1834.

Z. 1179. (1)

ad Z. Nr. 81.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Executionsführers Anton Streiner von Dabendorf, wider den Andreas Kovatschitsch von Unterdobrava, in die executive Feilbietung der gegnerischen, zu Unterdobrava liegenden halben Hube, als auch des

gegnerschen, in Richpauzberg liegenden Weingarten, wegen dem Ersten aus dem Urtheile vom 3. August 1832, Nr. 504, schuldig gebenden 55 fl. Interessen und Unkosten gewilliget, und zu dem Ende drei Tagsatzungen, als: auf den 30. Juli, 30. August und 30. September l. J., jeberzeit Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Besitze anberaumt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstragsatzung um den Schagungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter dem Schagungswerthe hintangegeben werden würden.

Wozu Kauflustige mit dem Anbange an obbestimmten Tagen und Stunde zu erscheinen hie-mit vorgeladen werden, daß die diesfalligen Bedingnisse täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Treffen am 5. Februar 1834.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstragsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1178. (1)

Nr. 516.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterfrain wird allgemein zur Wissen-schaft gebracht: Es sei auf Ansuchen des Florian Standler von Dobrava, wegen aus dem wirth-schaftsamtlichen Vergleich vom 6. Juli 1833, in-tabulato 7. März 1834 schuldig gebenden 53 fl. Zinsen und weiters laufenden Unkosten, in die executive Feilbietung der, dem Schuldner Franz Miklitsch von Berchou gehörigen, dem Gute Hot-tometsch, sub Urb. Nr. 27 eindienende, mit 17 fr. 3 1/6 dl. beansagten Hube sammt Wohn- und Wirth-schaftsgebuden, im gerichtlich erhobenen Schagungswerthe pr. 180 fl. und einiger unbedeutenden Mobilargegenstande gewilliget, und hiezu der 29. September, 27. October und 29. November 1834, stets früh um 9 Uhr, in Loco Berchou beim ge-dachten Schuldner mit dem Anbange bestimmt worden, daß, falls obiges Real- und Mobilarver-mögen weder bei der ersten noch zweiten Feilbie-tung um oder über den Schagungswerth an Mann gebracht werden könnte, dasselbe bei der dritten auch unter demselben wird hintangegeben werden. Wozu die Kauflustigen zu erscheinen vorgeladen sind.

Bezirksgericht Savenstein am 22. August 1834.

Z. 1187. (1)

In der Carlstadter Vorstadt ist das schöne Waser'sche Haus Nr. 8, sammt Weingarten, der diesjahrigen Weinlese, welche 30 bis 40 Eimer betragen dürfte, und einem Erda-pfel-Acker sammt diesjahriger Feh-lung, welche auch an 100 Mirling be-tragen wird, dann einem dazu gehörigen, in Illouza liegenden Gemein-

antheile, täglich um einen billigen Preis zu verkaufen.

Kauflustige werden ersucht, sich an den Herrn Alois Waser, Han-delsmann am alten Markt, Nr. 21, zu verwenden.

Laibach den 12. September 1834.

Z. 1183. (1)

In der Lithographie Rosalia Eger & Comp. in der Spitalgasse, Nr. 267, und in der Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung ist zu haben:

Ansicht der Provinzial-Hauptstadt Laibach, auf Baseler Papier, schwarz	1 fl. — fr.
Mit einfarbiger Zhonplatte	1 „ 15 „
Mit doppelfarbiger Zhonplatte	1 „ 30 „
Heiligenbilder mit anpassenden bi-blischen Stellen in frainischer Sprache, schön illuminirt, das Duzend	— „ 12 „
Reisepässe für die Bezirksobrigkei-ten, auf Postpapier, das Buch	1 „ — „
Impfungs-Zeugnisse mit einem symbolischen Bilde geziert, auf Velinpapier, das Stück	— „ 10 „
Auf Postpapier	— „ 8 „
Wechselbriefe, das Hundert	1 „ — „
Ansicht des Kirchweihfestes von St. Rochus, auf Velinpapier, illuminirt	— „ 20 „
Schwarz	— „ 15 „
Auf Druckpapier	— „ 6 „
Ansicht von Rosenbach	— „ 10 „

Auch werden fortwährend alle Gattun-gen lithographischer Arbeiten zu den möglichst billigen Preisen übernommen, und auf das Beste besorgt werden.

Z. 1184. (1)

A n z e i g e.

In der Gradischa = Vorstadt Nr. 5, werden gegen billige Beding-nisse Kost-Anaben oder Mädchen gesucht. Das Nähere erfährt man in dem genannten Hause, im ersten Stocke, rechter Hand.

Z. 1190. (1)

Im Gasthause zum goldenen

Löwen auf der Wienerstraße ist von à 10 kr. pr. Maß, sowohl im Hause heute an alter guter steyerischer Wein se als über die Gasse zu haben.

3. 1185. (1)

An
**die P. T. Herren Schützen und Jagdfreunde
in Laibach und auf dem Lande.**

In Anerkennung meiner soliden Arbeit wurde mir mehrseitig der wohlmeinende Rath ertheilt, mich in der Nähe von Laibach niederzulassen.

Diesem wohlwollenden Fingerzeige bin ich gefolgt, und habe mich nach Schischka nächst Laibach übersiedelt, wo ich nun meine Werkstätte im dritten Hause links gegen die Kirche zu, am 10. September 1834 aufstellte.

Ich danke nun allen meinen verehrten Herren Gönnern für das mir bisher geschenkte Zutrauen, und bitte nur noch im Allgemeinen, mir fernerhin recht viel, sowohl ganz neue Arbeit als auch Reparaturen jeder Art in meinem Fache zukommen zu lassen, und ich bin im Voraus überzeugt, daß solide, dauerhafte Arbeit und schnelle Bedienung, verbunden mit dem billigsten Preise, welches meine Verhältnisse auch zugeben, mir die Gunst der Herren für die Zukunft sichern wird.

Augustin Spolety,
patentirter Büchsenmacher, ge-
bürtig aus Breszcia in
Italien.

In der

Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung
in Laibach,

neuer Markt, Nr. 221, wird fortwährend Pränumeration angenommen auf
ein neues Pfennig = Magazin.

Wohlfeile, angenehm unterhaltende, und zugleich belehrende Lectüre, bietet das bei Gott-
lieb Haase Söhne in Prag erscheinende Wochenblatt:

Das wohlfeilste

Panorama des Universums,

zur

erheiternden Belehrung für Jedermann und alle Länder.
In 52 wöchentlichen Lieferungen, mit 250 Abbildungen. Vorwärtsbezahlung auf den halben
Jahrgang oder 26 Lieferungen, 1 fl. 12 kr. — Auch ist dasselbe von Nr. 1. an complet
zu haben:

Die Verleger beabsichtigen dem verehrten Les. Publicum ein Journal zu liefern, enthaltend Auf-
sätze vom höchsten Interesse, mit bildlichen Darstellungen durch Holzschnitte, welche von den ersten
Holzschneidern Deutschlands, Englands und Frankreichs verfertigt werden. Aufsätze und Holzschnitte,
welche das Panorama des Universums seinen geehrten Lesern bringen wird, sollen durchaus ori-
ginell seyn, und die Redaction wird sich immerwährend bemühen, den Pränumeranten auf dieses
nützliche Journal eine angenehme und zugleich belehrende Unterhaltung darzubieten, indem sie die
a. liebendsten Gegenstände der Vorwelt und Gegenwart erläuternd vorführt.

Um auch minder Bemittelten die Anschaffung desselben zu erleichtern, haben sich die Verleger ent-
schlossen, den Preis desselben so billig als nur irgend möglich zu stellen, und haben denselben für
den halben Jahrgang von 26 Bogen in großem Formate, mit mehr als 100 schönen eigens für das
Panorama des Universums angefertigten Holzschnitten, die in keinem andern Journale
gleichzeitig zu finden seyn werden, auf schönem Papiere elegant gedruckt, auf 1 fl. 12 kr.
C. M. festgesetzt.